

Niederschrift

über die dreizehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 01.07.2015 im Rathaus der Gemeinde Schiffdorf

- Wahlperiode 2012/2016 -

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Grußworte	3
3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der zwölften Sitzung in Langen am 25.11.2014	3
4. VBN Plus Sammeltaxi, Referent Herr Jörg Johanns, Taxiruf Land Wursten	3
5. Berichte der Beiratsmitglieder über Erfahrungen mit dem Anrufsammeltaxi in den jeweiligen Gemeinden	4
6. Information der Kreisverwaltung	4
7. Bericht des Vorstandes	5
8. Anfragen und Mitteilungen	5
9. Nächste Sitzung, Ort und Datum	5
10. Themenvorschläge	5

Anwesend sind:

Frau Diehl, Schiffdorf-Wehdel, als Vorsitzende
Herr Dieckmann, Otterndorf
Herr Dohrmann, Langen-Neuenwalde
Herr Gerke, Dorum
Herr Lück, Cuxhaven
Frau Meinke, Loxstedt
Frau Oellerich, Geestland
Herr Riemke, Lamstedt
Herr Kuhlmann, Beverstedt
Herr Strohauer, Wremen
Frau Tollesen, Geestland
Herr Verlaan, Wulsbüttel

Gäste:

Frau Erdbeer, Oberndorf
Herr Küver, Gemeinde Schiffdorf
Herr Johanns, Taxiruf Land Wursten

Von der Verwaltung:

Frau Binkowski, Sozialplanungsreferat
Frau Richert, zugleich als Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Herr Brümmer, Hemmoor
Herr Dienst, Wurster Nordseeküste
Frau Höchtl, Cuxhaven
Herr von Seht, Belum
Herr Wolf, Bremerhaven

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 14:06 Uhr die dreizehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Grußworte

Herr Küver begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates, die Vertreter/Innen der Verwaltung, die Presse und anwesende Gäste. Er verweist auf die Aufgaben und Ziele des Projektes „Schiffdorf 2030“. Gerade die Bevölkerungsgruppe der Senioren wachse zunehmend und erlange in der Gemeinde Schiffdorf eine immer größere Bedeutung, nehme auch immer größeren Einfluss auf das gesellschaftliche Leben. Deshalb sei es besonders wichtig, die Bedürfnisse der Senioren zu erfassen. In diesem Zusammenhang könne das Anrufsammeltaxi die Mobilität der Senioren fördern. Deshalb freue er sich auf den Vortrag des Herrn Johanns zum Thema „Anrufsammeltaxi“ und auf einen regen Erfahrungsaustausch.

Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung und die Niederschriften der zwölften öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 25.11.2014

Die Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die zwölfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 25.11.2014 und die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt.

Punkt 4: VBN Plus Sammeltaxi, Referent Herr Jörg Johanns, Taxiruf Land Wursten

Einleitend bedankt sich Herr Johanns für die Einladung. Sein Taxiunternehmen habe seinen Sitz in Dorum und führe das Sammeltaxi gegenwärtig bis an die Grenzen von Bremerhaven durch. Durch die Gemeindefusion mit der Gemeinde Nordholz werde eine Ausweitung der Fahrtrouten in Kürze zu erwarten sein. In Vorbereitung seien 2 entsprechende Mappen, die die Tarifzonen (Preistabelle) und die Fahrpläne einschließlich der Fahrtrouten und der Zeiten der erweiterten Routen beinhalten werden. Die Fahrkartensysteme und Fahrtrouten des Anrufsammeltaxis seien an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Bremerhaven angepasst.

Das Anrufsammeltaxi (AST) führe er seit 2008 im Raum Land Wursten durch. Es werde häufig von Schülern und Berufstätigen für Fahrten zum Bahnhof genutzt aber auch von Touristen und Senioren. Es ist nicht auf den Personenkreis der Senioren beschränkt. Das AST fahre auf festgelegten Routen, wobei der Zustieg an sogenannten Haltestellen vergleichbar einer Buslinie erfolge. Allerdings werde man an seinem gewünschten Zielort direkt an dem Ziel abgesetzt. Es stelle somit einen Ersatz für Buslinien des ÖPNV dar. Sofern man den Weg zur Haltestelle nicht bewältigen könne, könne man auch ein Taxi zur Wohnung bestellen, welches den Anrufer sodann zur Haltestelle bringe. Hierfür müsse man jedoch den normalen Taxitarif zahlen.

Die Höhe des Tarifes des Anrufsammeltaxis richte sich nach der Höhe des Zuschusses, den die Gemeinde jährlich leiste. Der Tarif gelte für eine Route. Sofern mehrere Routen miteinander verbunden werden, müsse der Tarif gegebenenfalls mehrfach entrichtet werden.

Um eine Fahrt mit dem Anrufsammeltaxi nutzen zu können, müsse man sich die Routen und die Zeiten heraussuchen und sich mindestens eine Stunde und höchstens einen Tag vor der geplanten Abfahrt anmelden. Die genaue Personenzahl und ggf. der Bedarf eines Kindersitzes müsse bei der Anmeldung angegeben werden. Natürlich würde man anfangs auch eine Beratung bezüglich der Fahrpläne und der möglichen Anschlüsse beispielsweise an den Bremerhavener ÖPNV erhalten, jedoch können seine Mitarbeiter diese Beratung nicht dauerhaft leisten. Dafür sei das AST nicht ausgerichtet. Das AST biete somit einen Zustieg an vorgegebenen Haltestellen, feste Fahrzeiten, feste Routen und das Absetzen an einem vom Nutzer vorgegebenen Ziel zu

akzeptablen Tarifen. Allerdings könne man es ohne verbindliche frühzeitige Anmeldung nicht nutzen. Außerdem setze die Nutzung des AST eine gewisse Mobilität des Nutzers voraus und gelte als Ersatz für den ÖPNV. Es sei nicht mit dem regulären Taxidienst vergleichbar.

Nach wiederholten Nachfragen aus dem Bereich der Seniorenbeiratsmitglieder weisen Herr Johanns, Frau Binkowski und Herr Küver ausdrücklich und nachhaltig darauf hin, dass es sich bei einem Anrufsammeltaxi um einen Fahrdienst handle, der von allen genutzt werden könne, also auch von Schülern, Kindern, Jugendlichen, Berufstätigen, Touristen, etc.. Es handle sich nicht um einen Fahrdienst, der speziell für Senioren ins Leben gerufen worden sei. Der Sinn des AST bestehe darin, einen Ersatz für nicht vorhandene Bus- oder Bahnverbindungen, folglich für den ÖPNV, zu bieten. Deshalb stelle sich auch nicht die Frage, ob die Wege zur Haltestelle zumutbar seien. Das AST erfülle nicht den Zweck eines Taxidienstes, deshalb könne auch nicht der Service eines Taxis erwartet werden.

Punkt 5: Berichte der Beiratsmitglieder über Erfahrungen mit dem Anrufsammeltaxi in den jeweiligen Gemeinden

Herr Strohauer berichtet, dass im Bereich des Taxirufes Land Wursten die Haltestellen u.a. auch mit den Vertretern der Senioren abgesprochen werden. Das AST werde nach seinen Erfahrungen erfolgreich von den Senioren für Einkäufe, Arztbesuche oder Freizeitfahrten genutzt. Er erhalte immer wieder positive Rückmeldungen.

Herr Dieckmann verweist darauf, dass gerade im ländlichen Bereich die Nachfrage nach einem Anrufsammeltaxi gegeben sei, weil oftmals kein öffentlicher Nahverkehr, Kinder oder Nachbarn bereit stehen, um die Mobilität der Senioren zu fördern. So werde auch in seinem Bereich das Anrufsammeltaxi für Einkäufe, Arztbesuche, etc., vielfach genutzt. Es fördere die Mobilität der Senioren, solange diese mobil genug dafür seien. Allerdings erwarte man bei den Tarifen zukünftig eine leichte Kostensteigerung.

Herr Erdbeer berichtet von geplanten erheblichen Kostensteigerung im Bereich der Samtgemeinde Am Dobrock. Das Anrufsammeltaxi könne von Montag bis Freitag in der Zeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr genutzt werden. Eine Ausdehnung der Zeiten in die Abendstunden und auch auf das Wochenende werde seitens des Seniorenbeirates angestrebt.

Herr Dieckmann weist ergänzend darauf hin, dass die Erfahrungen mit dem AST und die guten Erfahrungen, die man mit dem Anrufsammeltaxi im Land Hadeln gemacht habe, auch nach der Fusion der beiden Samtgemeinden zum Ende des nächsten Jahres übertragen werden könne, die zu einer weiteren Verbesserung des AST führen mögen.

Herr Strohauer erklärt, dass die Zuschüsse der Gemeinde und des Landkreises Cuxhaven weiterhin notwendig seien, um das Anrufsammeltaxi zu stützen, welches nach seiner Kenntnis sehr gut angenommen werde.

Die Vorsitzende erklärt, dass sie sich in den Gemeinden mehr Aufklärung und Werbung für das Anrufsammeltaxi wünsche. Eine bessere Lesbarkeit der Routen- und Fahrpläne wäre auch hilfreich.

Herr Kuhlmann hebt für den Bereich Beverstedt hervor, dass das Anrufsammeltaxi zwar langsam angelaufen sei, aber inzwischen von der Bevölkerung gut angenommen werde. Er halte bessere gemeindeübergreifende Absprachen für erforderlich, um das Streckennetz des AST zu verbessern oder um bessere aufeinander abgestimmte Routen über die Gemeindegrenzen hinweg zu etablieren. Hierzu seien jedoch möglicherweise höhere Zuschüsse der Gemeinden und des Landkreises erforderlich, betont Herr Küver.

Punkt 6: Informationen der Kreisverwaltung

Frau Binkowski berichtet, dass die Seniorenzeitung „Reifezeit“ aus dem Großraum Bremen eine Ausdehnung ihres Erscheinungsbereiches wünsche und deshalb den Seniorenbeiräten im Landkreis Cuxhaven die kostenlose Veröffentlichung ihrer Artikel anbiete. Weiter erklärt sie, dass der Landkreis Cuxhaven dieses Angebot nicht nutzen werde, da man bereits sehr gut mit der örtlichen Presse zusammenarbeite. Es müsse jedoch

jeder Seniorenbeirat in seiner Gemeinde selber über die Annahme bzw. Ablehnung dieses Angebots entscheiden. Zu beachten sei dabei, dass die Zeitung zwar dem Seniorenbeirat zugestellt werde, aber die Verteilung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes selbständig geregelt werden müsse.

Weiterhin stellt Frau Binkowski als neue Kollegin des Senioren- und Pflegestützpunktes Frau Beate Vetter vor.

Abschließend erläutert Frau Binkowski, dass die Volkshochschule Langen ab Herbst 2015 neue ehrenamtliche Seniorenbegleiter ausbilde.

Punkt 7: Bericht des Vorstandes

Die Vorsitzende gedenkt des im Dezember 2014 verstorbenen Mitgliedes, Herrn Horst Satzer. Seine Vertretung übernehme bis auf weiteres Herr von Seht, der in der heutigen Sitzung aber leider nicht anwesend sein könne.

Die Samtgemeinde Beverstedt werde bis auf weiteres durch Herrn Kuhlmann als Nachfolger für den ausgeschiedenen Herrn Scholz vertreten, wie die Vorsitzende weiter berichtet.

Lt. der Vorsitzenden seien beim ersten Vorstandstreffen in diesem Jahr die Herren Dienst und Scholz verabschiedet worden, während es beim 2. Vorstandstreffen um die Planung der jetzigen Sitzung gegangen sei. Außerdem habe man am 21.05.2015 auf Einladung von Frau Kreistagsabgeordnete Astrid Vockert einen Vortrag der NordseePflege über das PflegestärkungsG I und II angehört, welcher sehr interessant und aufschlussreich gewesen sei.

Punkt 8: Anfragen und Mitteilungen

Herr Dieckmann berichtet, dass es wünschenswert wäre, wenn nach der Fusion der Samtgemeinden Land Hadeln und Am Dobrock weiterhin 2 Seniorenbeiräte geben könne. Außerdem stehe in Kürze in seiner Gemeinde die Neuwahl des Seniorenbeirates an.

Herr Dohrmann berichtet, dass in Geestland die Bildung eines neuen Seniorenbeirates nach der Gemeindefusion bevorstehe.

Herr Verlaan weist darauf hin, dass sein Vortrag zum Thema „Grundsicherung“ gut angenommen werde, doch leider erreiche er die Menschen nur schwer, die Grundsicherung benötigen.

Herr Kuhlmann erklärt, dass er sich nach dem Ausscheiden des Herrn Scholz aus dem Seniorenbeirat des Landkreises Cuxhaven bereit erklärt habe, diese ehrenamtliche Tätigkeit nochmals wieder wahrzunehmen, um den Bereich Beverstedt in dieser Runde zu vertreten.

Frau Erdbeer verweist auf neue Informationshefte zum Thema „Befund Diabetes“.

Frau Tollesen und Frau Oellerich verweisen auf die noch ausstehende Neuwahl des Seniorenbeirates in der neu fusionierten Gemeinde Geestland.

Auch die Vorsitzende und Herr Strohauer berichten von den anstehenden Neuwahlen des Seniorenbeirates in ihrer jeweiligen Gemeinde.

Punkt 9: Nächste Sitzung, Ort und Termin

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates soll am 22.09.2015 um, 14.00 Uhr, in Cuxhaven stattfinden.

Punkt 10: Themenvorschläge

Herr Dieckmann bekundet sein Interesse an einem Bericht über Seniorenlotsen aus der Gemeinde Loxstedt.

Die Vorsitzende kündigt an, dass in der nächsten Sitzung über die Grundlagen der Pflegeversicherung referiert werden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende um 15.50 Uhr die Sitzung.

Richert
Kreisamtfrau
zugleich als Protokollführerin